

Was sich die Abgeordneten an Diäten gönnen

Kommunalpolitiker im Kreistag Oder-Spree sind sich viel mehr wert als die im Dahme-Spree-Kreis

Beeskow (ib) Die 56 Abgeordneten des Kreistages Oder-Spree erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung von 400 Mark. Das steht in der neuen Satzung des Großkreises. Damit kassieren die hiesigen Kommunalpolitiker 120 Mark mehr als ihre Kollegen im Landkreis Dahme-Spreewald. Und als Sitzungsgeld zahlt Oder-Spree gar das Doppelte dessen, was in der südwestlichen Nachbarschaft Satz ist: hier 50 Mark, dort 25 Mark.

Allerdings lohnt sich Ämter-Häufung nicht: Besucht der Abgeordnete mehrere Sitzungen an einem Tag, kas-

siert er trotzdem nur ein Sitzungsgeld. Und für das Blaumachen hagelt es harte Strafen: „Bei einmaligem unentschuldigtem Fehlen zu Kreistagssitzungen werden 50 Prozent der monatlichen Aufwandsentschädigung gestrichen. Bei zweimaligem unentschuldigtem Fehlen in Folge entfällt die Entschädigung für die Monate, in denen Kreistagssitzungen stattfanden“, heißt es in der Satzung.

Rainer Steffen als Vorsitzender des Kreistages Oder-Spree erhält ein monatliches Salär von 1600 Mark, die Stellvertreter neben ihrer Aufwandsentschädigung als Abgeordnete zu-

sätzlich 200 Mark. Fällt der Vorsitzende aus, und ein Stellvertreter übernimmt dessen Geschäfte für mindestens zwei Wochen stehen ihm 50 bis 75 Prozent des „Chef-Salärs“ von 1600 Mark zu. Zum Vergleich: Der Vorsitzende des Dahme-Spreewald-Kreistages erhält nur 1120 Mark pro Monat. Dahme-Spreewald setzt sich aus den Altkreisen Lübben, Lübbenau und Königs Wusterhausen zusammen.

Der Vorsitzende des Kreistags und die Chefs der Ausschüsse erhalten das doppelte Sitzungsgeld. Das gönnen auch die Abgeordneten des Kreistages Dahme-Spreewald ihren Ausschuß-

Chefs, nur haben sie davon ausdrücklich die „Spitzenverdiener“ (Kreistags-Vorsitzender, seine Stellvertreter, Fraktions-Chefs) ausgenommen. Die erhalten dort nur das einfache Sitzungsgeld von 25 Mark, während die hiesigen Multi-Funktionsträger einen „Hunni“ pro Sitzung einstecken.

Immerhin kassieren auch die Fraktionsvorsitzenden extra: Im Oder-Spree-Kreis 400 Mark monatlich, im Landkreis Dahme-Spreewald 280 Mark.

Freiberufliche oder selbstständige Abgeordnete erhalten auf Antrag für entgangenen Verdienst hier 30 Mark pro Stunde, dort 20 Mark.